

In Vela bei Trient, wo *H. alpestre* nach Heufler wächst, sah ich nur *H. canum* (L.) Dun.; doch passt *H. alpestre* vortrefflich in die dortige glacielle Gesellschaft.³⁾

Fumana ericoides (Cav.) Dun. An der Strasse bei Dró im Sarca-thale; die Exemplare stimmen vollkommen mit solchen, die Hellweger 1897 am Monte Marian bei Spalato sammelte. Übrigens hatte mich bereits Baurat Freyn brieflich aufmerksam gemacht, dass eine von ihm an Felsen nächst dem Gardasee bei Riva gesehene Pflanze mit *Fumana ericoides* Dun. identisch sein dürfte. Hellweger fand denn auch die typische Pflanze in Riva an Felsen unter der Bastion gegen die Stadt, annähernde Formen auch sonst in der Gegend, besonders am Fusse des Monte Brione. Um Trient fand ich die typische *F. ericoides* Dun. nicht, wohl aber einzelne derselben ziemlich nahe kommende Exemplare über Vela. (Fortsetzung folgt).

Pflanzensammlungen.

Becker, W., *Violae exsiccatae*. Die schon im vorigen Jahre angekündigten *Viola Exsiccaten* konnten wegen vorgeschrittener Jahreszeit noch nicht zur Ausgabe gelangen; doch soll sich der ins Auge gefasste Plan in diesem Jahre verwirklichen. Bekannte Violaceen-Systematiker haben ihre bestimmte Unterstützung in liebenswürdigster Weise zugesagt, und so kann die fortlaufende Herausgabe des Werkes als gesichert gelten.

Jeder Mitwirkende, der zwei verschiedene Arten, Formen oder Bastarde in je 50 tadellos präparierten, reichlich aufgelegten Exemplaren (Format 28×42 cm, weisses starkes, etwas rauhes Papier), möglichst von einem Standorte, liefert, erhält eine Jahreslieferung dafür. Kann nur eine Form in der gewünschten Zahl geliefert werden, so wird die Lieferung zum halben Preise, der sich nach der Grösse der ganzen Lieferung richtet, abgegeben. Da Herbarexemplare des Genus *Viola*, besonders der Section „*Acaules*“ L., schwer zu unterscheiden sind, so muss auf gute Präparation ein hoher Wert gelegt werden. Bei genannter Section müssen zur Hälfte Frühlings-, zur Hälfte Sommer- (Frucht-) Exemplare gesammelt werden. Auch darf bei einigen Individuen die Grundaxe nicht fehlen. Sind sämtliche 50 Exemplare einem Standorte entnommen, so genügt die Beilage eines Zettels, der in deutlicher Schrift und in deutscher oder französischer oder englischer oder lateinischer Sprache genaue Angaben über Höhenlage, Bodenbeschaffenheit, Blüte- und Fruchtzeit, Verbreitung in der Gegend des Standortes enthält. Von Wert sind die Aufzählung der Begleitpflanzen, die Angaben über Synonymik und Litteratur und eventuell Beschreibungen. Jeder Sammler ist verantwortlich für die richtige Bestimmung seiner gelieferten Pflanzen. Falsch bestimmte und schlecht und ungenügend zubereitete Exemplare werden nicht angenommen.

Es ergeht hiermit die Bitte an alle Freunde des Genus *Viola*, dem Unterzeichneten **bald** mitzuteilen, welche Arten, Formen und Bastarde sie **bestimmt** liefern können. Das Werk soll Violaceen der ganzen Welt enthalten.

W. Becker, Wettelroda
bei Sangerhausen, Prov. Sachsen.

³⁾ S. Murr Glacialrelicte in der Flora von Süd- und Nordtirol Allg. botan. Zeitschrift 1898 S. 175 ff. u. 195 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Pflanzensammlungen 14](#)